

***In unregelmäßigen Abständen informiert der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro über Aktuelles, Interessantes und Wissenswertes rund um den aktiven Ruhestand. „BOB“ kann auch auf der Webseite der Stadt Bruchköbel als Datei heruntergeladen werden.***

## MUSIKALISCHE REIHE STARTET AM MUTTERTAG

**Eine Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt**

**E**s begann im letzten Jahr: Der Seniorenbeirat veranstaltete in Kooperation mit dem Seniorenbüro und dem Kulturring zum Muttertag ein kleines Konzert im Innenhof des AWO-Sozialzentrums in Bruchköbel, um den von der Corona bedingten Isolation betroffenen Senioren eine kleine Freude zu bereiten. Diese spontane Idee wurde zu einer echten Erfolgsgeschichte.

Von Mai bis Oktober fanden im AWO-Innenhof regelmäßige Konzerte statt, immer sonntagnachmittags ab 15:30 Uhr. Für die regional und überregional bekannten Künstler waren diese Auftritte eine gute Gelegenheit, nach teils langer Pause ihre Künste wieder öffentlich unter Beweis zu stellen. Die Leiterin des Altersheimes, Frau Carmen Bube, und ihr Betreuersteam umsorgten dabei die Bewohner\*innen und Gäste liebevoll.

Alleinunterhalter, Gesangssolisten und Musikgruppen und sogar ein Leierkastenmann waren zu Gast, alle diese Künstler aus der Region haben mit ihrem Talent die Bewohner\*innen im Innenhof des Seniorenheims begeistert und bestens unterhalten. Je nach Temperament wurde sogar mitgesungen, geschunkelt oder mit dem Fuß zur Melodie gewippt.



Bild: Seniorenbüro



Der Auftritt der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel bildete der Abschluss der Musikalischen Reihe und war gleichzeitig ein absoluter Höhepunkt, denn es versammelten sich 16 Musiker der Kapelle zu flotter Blasmusik, die bei den Bewohnern sehr gut ankam.

Die Musikalische Reihe startet auch in diesem Jahr wieder am Muttertag, dem 9. Mai 2021, die Konzerte finden dann alle 2 Wochen immer Sonntagnachmittags ab 15:30 Uhr statt. Beginnen wird der bekannte Künstler Reinhard Paul, der schon im letzten Jahr die Gäste begeisterte. Bei hoffentlich milden Temperaturen und schönem Wetter werden die Senioren wie gewohnt im Innenhof unter den großen Sonnenschirmen Platz nehmen, selbstverständlich mit gebühlichem Abstand, um bei Kaffee, Sekt und anderen Getränken altbekannten Klängen zu lauschen.

### WICHTIG!

**Im Corona-Testzentrum Janssen in Bruchköbel ist eine Terminabsprache auch telefonisch möglich.**

**MTT Janssen Bruchköbel, Schweizergasse 6, 63486 Bruchköbel, Tel.: 06181 / 90 90 600**

### AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

**L**iebe Leserinnen und Leser vom BOB, heute möchte ich Sie gerne über die Innenstadtentwicklung mit unserem Neubau Stadthaus und der Perspektiven für die Stadtteile informieren.

Mit dem Neubau des Stadthauses ist bereits jetzt eine sichtbare Veränderung in der Kernstadt zu bemerken. Das beeindruckende Gebäude wirkt derzeit vielleicht von außen noch etwas grob, mit der Verklinkerung der Fassade und dem ansprechend gestalteten Lebensmittelmart in der direkten Nachbarschaft sowie dem angrenzenden Stadtplatz wird die Kombination sicher die Art und Weise wie wir unsere Innenstadt erleben, positiv verändern.



Im Stadthaus wird neben der Verwaltung ein Sozialzentrum mit Räumlichkeiten auch für Ihre Aktivitäten zu einem Treffpunkt werden. Die integrierte Gaststätte und die großen und kleineren Tagungsräume werden zusätzlich Leben in die Stadt bringen und für eine enge Verzahnung von Verwaltung mit der Bürgerschaft über alle Generationen führen. Natürlich wird hier alles barrierefrei gestaltet. Ich habe Ihnen zur besseren Vorstellung ein paar Bilder mit Ansichten zusammengestellt.

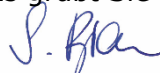
Mit Übernahme der Funktionen des Bürgerhauses durch das Stadthaus wird auch das Bürgerhaus Geschichte sein. Auf dem Gelände wird durch einen Investor ein Wohn- und Geschäftshaus mit rund 50 Wohneinheiten und Ladengeschäften im Erdgeschoss, sowie Räumlichkeiten für Arztpraxen entstehen. Durch die Zahl der Bewerbungen für die Praxisräume wurde schnell klar, dass wir einen großen Bedarf an solchen Räumlichkeiten haben. Deswegen starten wir die Planungen für ein weiteres Ärztehaus in Innenstadtnähe; die ersten Gespräche dazu sind bereits terminiert. Dies wird ein weiterer wichtiger Schritt sein, um die medizinische Versorgung in Bruchköbel langfristig zu verbessern.

Denn auch die Innenstadtentwicklung ist mit dem Neubau des Stadthauses nicht beendet. Mit dem über 10 Jahre laufenden Förderprogramm zur städtebaulichen Entwicklung in der Kernstadt haben wir viele weitere Möglichkeiten, hier positive Veränderungen zu schaffen. Die Aufwertung des Freien Platzes, Mehrgenerationen-Aufenthaltsfläche im Krebspark mit Bewegungsgeräten, mehr Fahrradabstellmöglichkeiten sind ein paar der Punkte, die wir damit angehen wollen. In der Stadtverordnetenversammlung im Mai wird das „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept – kurz ISEK“ eingebracht, das Basis für diese Entwicklungen sein wird. In der zugehörigen Arbeitsgruppe ist selbstverständlich auch der Seniorenbeirat vertreten und wird Sie sicher auch informiert halten.

Und auch die Stadtteile haben wir im Blick, hier insbesondere die Nahversorgung. Gemeinsam mit unseren vielen regionalen Betrieben versuchen wir hier zukünftig weitere Angebote zu schaffen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie nicht sich an mich zu wenden oder dies über ihr Gremium einzubringen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

  
Sylvia Braun  
Bürgermeisterin

### KIRCHE UND CORONA

#### Ein Interview mit Pfarrer Dr. von Dörnberg/Evangelische Kirchengemeinde Issigheim

**D**ie Kirchen stehen in diesen Corona-Zeiten stark in der Kritik, die einen werfen Ihnen vor, dass ihnen im Gegensatz zu anderen Institutionen zu viele Freiheiten gestattet werden, die anderen werfen Ihnen vor, zu sehr gesellschaftlichen Trends zu folgen. Nicht alle, aber ein paar Aspekte von Kirchenvertretern vor Ort will BOB betrachten. Wir wollen jeweils einen Vertreter der beiden großen Kirchen Deutschlands zu Wort kommen lassen und starten heute mit Pfarrer Dr. von Dörnberg von der Evangelischen Kirchengemeinde Issigheim.



Pfarrer Dr. Burkhard von Dörnberg

#### **BOB: Herr von Dörnberg, welche Erinnerung verbinden Sie mit Ihrer ersten Begegnung mit Corona?**

Pfarrer von Dörnberg: So richtig angekommen ist das bei mir, als deutlich wurde: Zu Ostern 2020 gibt es einen Lockdown und keine Gottesdienste mehr. Da erinnere ich mich an große Betriebsamkeit in unserer Gemeinde, um gute andere Lösungen zu finden: Etwa eine Telefonkette, Bläsergrüße, Telefonandachten und offene Kirchen zu Ostern, vor allem aber die Einrichtung unseres Youtube-Kanals und die vielen Videos, die seitdem entstanden sind.

#### **BOB: Was war Ihr schlimmstes Erlebnis in der Corona-Zeit?**

Pfarrer von Dörnberg: Da fallen mir Beerdigungen und Berichte der Angehörigen ein, die einen lieben Menschen gar nicht mehr richtig besuchen und verabschieden konnten und dann in Quarantäne und Distanz auch kaum Trauerbesuche empfangen können. Und mir fallen Gespräche mit Jugendlichen ein, die in der Seelsorge zu mir kommen und von ihrer Einsamkeit, Perspektivlosigkeit bis hin zu dem Gefühl „Ich bin wertlos, ich weiß gar nicht, ob ich noch leben will“ berichten. Ja, gerade die Jugendlichen sollten wir vielleicht viel mehr in den Blick nehmen, als das aktuell geschieht, man denke nur daran, was man selbst in Kinder- und Jugendjahren alles erlebt und angestellt hat – und wie schön die Erinnerungen daran sind, wie wichtig das für die eigene Entwicklung war.

#### **BOB: Hat Corona auch positiven Aspekte, und wenn ja, welche?**

Pfarrer von Dörnberg: Zum einen lernt man neu schätzen, was einem vorher selbstverständlich war: Vom Handschlag über das gemeinsame Essen bis hin zu Reise- und Besuchsmöglichkeiten. Zum anderen haben wir in der Kirche viel über die Chancen von Digitalisierung gelernt – unter anderem, dass man eben nicht für eine Besprechung im Kirchenkreis oder mit der Landeskirche in Kassel erst weite Strecken fahren muss, sondern sich auch online treffen kann.

#### **BOB: Mit wem und worüber haben Sie persönlich Diskussionen über Corona geführt?**

Pfarrer von Dörnberg: Corona bestimmt dermaßen unseren Alltag, dass sich da schlecht aufzählen lässt. Von Taufeltern bis Beerdigungen, von unserer evangelischen Kita bis zur evangelischen Grundschule, von unseren jugendlichen Teamern bis zu den Konfieltern und in zahllosen Sitzungen des Kirchenvorstands genauso wie in den Frauenhilfen und bei einzelnen Besuchen – immer wieder geht es darum, wie die Lage zu bewerten und zu deuten ist und was man tun kann und sollte.

#### **BOB: Was sagt Ihre Kirche zum Thema „Verhalten bei und mit Corona“?**

Pfarrer von Dörnberg: Unsere Kirchenleitung mahnt genauso zu Vorsicht, Abstand und Hygiene, wie es viele öffentliche Stellen tun. Dabei hat unsere neue Bischöfin in Ihren Thesen zu Corona deutlich gemacht, dass wir als Christen sowohl mutig als auch umsichtig durch diese Zeit gehen. Gottesdienste etwa sind uns wichtig und dürfen unter Einhaltung der Hygieneregeln abgehalten werden. Als Landes-synodaler ist mir dabei übrigens kein einziger Fall einer Ansteckung in einem Gottesdienst innerhalb unserer Landeskirche bekannt, Gott sei Dank!



### **BOB: Viele unserer Leser fragen sich sicherlich: Warum lässt Gott Corona zu? Wie lautet Ihre Antwort darauf?**

Pfarrer von Dörnberg: Mich bestimmen dazu vor allem drei Gedanken: (1) Müssten wir nicht auch fragen „Warum lässt Gott so viel Gutes zu“? Damit bin ich auf der Spur des Nachdenkens über unsere Schöpfung insgesamt. Viren wie Corona gehören offensichtlich zu der von Gott geschaffenen Welt, auch wenn mir das nicht gefällt und ich es nicht verstehe. (2) Dass es Leiden gibt und ich das nicht ganz verstehen kann, erinnert mich vor allem daran, dass wir auf dieser Erde (noch) nicht im Paradies sind. Mir sind deshalb (3) die Antworten Gottes auf diese Frage am wichtigsten: Die eine Antwort ist, dass Gott in Jesus selbst mit uns mitleidet, den Passionsweg bis zum Kreuz und Tod geht – und so deutlich macht: Ich bin bei euch in euren Leidenszeiten, eure Leidenszeiten sind auch Gotteszeiten. Die zweite Antwort Gottes ist Ostern, die Auferstehung Jesu von den Toten. Nicht das Leiden und Verzweifeln hat das letzte Wort, das letzte Wort behält das Leben. Das tröstet mich sehr.

### **BOB: Zum Schluss noch eine sehr persönliche Frage: Welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft?**

Pfarrer von Dörnberg: Dass wir es schaffen, uns immer wieder und vielleicht auch wieder mehr auf das zu konzentrieren, was wirklich entscheidend ist – und das ist nicht unbedingt die Gesundheit, sondern ein (paradiesisches) Heil, das weit über irdische Gesundheit hinausgeht.

### **BOB: Wir danken Ihnen für die anregenden Gedanken und wünschen Ihnen, dass Ihr Wunsch in Erfüllung geht.**

## **LITERATUR UND KULTUR**

### **Buchtipps des Monats**

Eine große Liebe, die siebzig Jahre Schweigen überdauert 1947: Emma ist überglücklich, dass ihr geliebter Fritz doch noch aus dem Krieg zurückgekehrt ist. Nun fiebert sie der Heirat entgegen. Doch der Krieg hat einen Schatten auf Fritz' Seele gelegt, gegen den nicht einmal Emma mit all ihrer Liebe ankommt. Und dann, in der Nacht, die eigentlich die glücklichste ihres Lebens sein sollte, geschieht etwas Schreckliches, das alles verändert.

2019: Marie ist mit ihrem Mann neu nach Oberkirchbach gezogen und lernt nach und nach die Einwohner des Dörfchens kennen. Auch den 92-jährigen griesgrämigen Fritz Draudt und die ebenso alte Emma Jung. Marie erfährt, dass die beiden seit fast siebzig Jahren nicht miteinander gesprochen haben. Dabei wollten sie einst heiraten. Marie nimmt sich vor, Fritz und Emma wieder miteinander zu versöhnen, bevor es zu spät ist ...



Barbara Leciejewski wollte schon als Kind Schriftstellerin werden, strebte jedoch zunächst einen "richtigen" Beruf an und zog fürs Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft nach München. Nach verschiedenen Jobs am Theater und einer Magisterarbeit über Kriminalromane arbeitete Barbara Leciejewski als Synchroncutterin. Die Liebe zum Schreiben ließ sie allerdings nie los, inzwischen hat sie sieben Romane veröffentlicht und ist glücklich in ihrem Traumberuf.

**Das Buch ist im Ullstein-Verlag erschienen. ISBN 978-3-86493-148-2, Preis 11,00€**

**Die Rathaus-Buchhandlung im Inneren Ring 5** nimmt unter der **Tel. Nr.: 06181-78355** gerne Bestellungen entgegen. Bücher können auch direkt nach Hause gebracht werden, dieser Service ist innerhalb von Bruchköbel kostenfrei.

**<https://www.genialokal.de/buchhandlung/bruchkoebel/rathaus/>**

### DER SENIOREBEIRAT STELLT SICH VOR

#### Monika Pauly, Mitglied im Seniorenbeirat

Seit Ende der 1990-er Jahre bin ich nebenberuflich als Entspannungstrainerin tätig. Ein paar Jahre in Zusammenarbeit mit Psycho- und Physiotherapeuten, in Tages- oder Wochenendseminaren für diverse Vereine und Selbsthilfegruppen.

Ich habe unter anderem eine Ausbildung zur „Kursleiterin Progressive Muskelrelaxation“ (nach PsychThG Artikel 1, § 1 Abs. 3 außerhalb der Heilkunde), sowie zur „Projektmanagerin für Gesundheitsfördermaßnahmen“. Beides erwarb ich bei einem Berliner Institut in Kooperation mit der Freien Uni Berlin und Sportuni Jena.

Weitere Fortbildungen zu Themenschwerpunkten Gesundheit in der modernen Arbeitswelt, psychische Belastungen am Arbeitsplatz, Burnout, Indirekte Steuerung, Gesundheitsmanagement im öffentlichen Dienst fanden zum Teil an den Uni's Gießen, Köln und Bremen statt.

Darüber hinaus leite ich seit über 20 Jahren Seminare in der Erwachsenenbildungsarbeit für diverse Bildungsträger. Schwerpunkte dabei sind u. a. Stressbewältigung, Burnout, psychische Belastungen, Gesundheitsthemen für Führungskräfte.

Vor vielen Jahren kam ich aufgrund von gesundheitlichen Problemen in Kontakt mit Entspannungsmethoden. Da mir diese sehr geholfen haben, nahm ich an zahlreichen Aus- und Fortbildungen teil, um meine positiven Erfahrungen an andere weiter zu geben.

Das Thema Gesundheit gehörte teilweise während der letzten Berufsjahre zu meiner Tätigkeit als Personalentwicklerin. Seit Ende 2018 bin ich in Rente, allerdings freiberuflich noch in der Erwachsenenbildung unterwegs. Darüber hinaus sind neben Kultur wie Theater, Ausstellungen, Museen (derzeit leider nicht) meine Hobbies vor allem die Gewürz- und Kräuterkunde. Weiterhin habe ich eine Schwäche für Krimis, vorzugsweise aus Skandinavien. Vielleicht aus diesem Grund auch meine politischen Aktivitäten.

**Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben!** Nicht nur in der Heuschnupfenzeit ringt man oft nach Atem, auch eine körperliche Anstrengung oder Aufregung können die Ursache sein. Dann hilft eine kleine Atemübung, zum Beispiel die meist bekannte „Lippenbremse“. Generell sind auch Übungen mit kleinen Bewegungen im Atemrhythmus gut für das Atemsystem, sie beruhigen, bringen Kraft und Energie zurück.



Bild: Octavia Kaster

**Für interessierte BOB-Leser hat Frau Pauly für unsere Gesundheitsrubrik einige Übungen zusammengestellt, die einfach auszuführen sind. Bitte zunächst einmal genau durchlesen – dann kann es losgehen!**

**Besondere Kleidung oder Vorbereitung sind nicht notwendig.**

## GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

### Der richtige Atemzug im richtigen Moment – Atemübungen mit Frau Monika Pauly

#### Die Lippenbremse

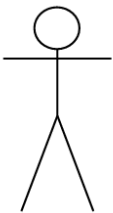
- Aufrecht sitzen, beide Fußsohlen am Boden, Hände liegen entspannt auf den Oberschenkeln
- Langsam durch die Nase einatmen
- Dann die Luft langsam zwischen den zusammengepressten Lippen auspusten
- Nun wieder durch die Nase langsam einatmen
- Mehrfach wiederholen

Diese Übung kann man auch gut im sogenannten Kutschersitz ausführen:

- Dazu sitzen, etwas nach vorne beugen, Unterarme auf Knie legen
- Langsam durch die Nase einatmen
- Dann die Luft langsam zwischen den zusammengepressten Lippen auspusten
- Nun wieder durch die Nase langsam einatmen
- Mehrfach wiederholen



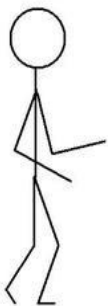
#### Brustöffnende Übung



- Hüftbreit stehen, Arme seitlich ausbreiten, Handflächen zeigen nach unten
- Einatmen durch die Nase, Schulterblätter dabei nach hinten zusammenziehen (dadurch öffnet sich der Brustkorb), Arme gehen etwas mit nach hinten
- Ausatmen durch die Nase, Schultern lockern, Arme bleiben locker ausgestreckt
- 3 x im Atemrhythmus
- Dann Arme senken und entspannen
- Übung 1 x wiederholen, zum Schluss kräftig recken und strecken

#### Fersen-Ballen-Übung (geht barfuß, mit Socken, aber auch mit Schuhen)

Diese Übung beruhigt durch die Konzentration auf Bewegung und Atmung, sorgt für einen freien Kopf und fördert zudem die Durchblutung von Füßen und Beinen.



- stehen, die Füße hüftbreit auseinander, Arme locker hängen lassen
- einatmen und die rechte Ferse vom Boden heben, der Ballen bleibt in Kontakt mit dem Boden ebenso wie die linke Fußsohle (wer unsicher ist, kann sich mit einer Hand an einem Stuhl oder ähnlichem festhalten)
- ausatmen und rechten Fuß wieder aufsetzen
- Wechseln, d. h. einatmen und linke Ferse vom Boden heben, der Ballen und die rechte Fußsohle bleiben in Kontakt mit dem Boden
- Ausatmen und linken Fuß wieder ganz aufsetzen
- Langsam atmen, langsame Bewegungen, bewusst Füße und den ganzen Körper spüren
- ca. 1-2 Minuten im Wechsel

**Du weißt nicht, wie hoch du fliegen kannst, wenn du die Flügel nicht ausbreitest!**



## GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

### Käsekuchen ohne Boden

Rezept und Bild: Octavia Kaster



#### Zutaten:

1 kg Magerquark  
1 Pckg. Vanillepudding  
125 gr. weiche Butter  
250 gr. Zucker  
3 Eßl Griess  
1 Pckg. Vanillezucker  
1 Pckg Backpulver  
4 Eier  
1 Zitronenaroma  
Saft einer Zitrone

#### Zubereitung:

Alles zusammengeben und gut verrühren. Anschließend eine Springform mit Backpapier auslegen, den Teig einfüllen und bei 180° (kein Umluft) ca. 1 Stunden backen.

Den Kuchen bei leicht geöffneter Backofentür langsam auskühlen lassen und erst nach vollständigem Erkalten aus der Form lösen.

## S.O.S. IN DEN WOLKEN

Eine Boeing 777 ist auf dem Weg über den Atlantik. Sie fliegt gleichbleibend mit 800 km/h in 30.000 Fuß Höhe, als plötzlich eine F-17 mit Tempo Mach 2 auftaucht. Der Pilot des Kampffjets bremst ab, fliegt neben der Boeing her und grüßt den Piloten des Passagierflugzeugs per Funk: "Langweiliger Flug, was? Dann pass mal auf!" Er rollt seinen Jet auf den Rücken, beschleunigt, durchbricht die Schallmauer, steigt rasant in eine schwindelerregende Höhe, nur um gleich darauf in einem atemberaubenden Sturzflug fast bis hinunter auf Meereshöhe zu stürzen. Mit einem Looping kehrt er neben die Boeing zurück und fragt: "Na, wie war das?"



Bild: Benjamin Thoran

Der Pilot der Boeing antwortet: "Sehr beeindruckend. Aber jetzt schau du mal her!" Der Jetpilot beobachtet die Boeing, aber es passiert nichts. Sie fliegt weiter stur geradeaus, mit immer gleichem Tempo. Nach fünf Minuten meldet sich der Boeing-Pilot per Funk: "Na, was sagst Du jetzt!?" Der Jetpilot fragt irritiert: "Was hast du denn gemacht?" Der andere lacht und sagt: "Ich bin aufgestanden, habe mir die Beine vertreten, bin nach hinten auf die Toilette gegangen, dann habe ich mir einen Kaffee und eine Zimtschnecke geholt und mich für die nächsten drei Nächte mit der Stewardess verabredet - in einem 5-Sterne-Hotel, das von meinem Arbeitgeber bezahlt wird.

Die Moral der Geschichte ist: Wenn du jung bist, scheinen Geschwindigkeit und Adrenalin etwas Tolles zu sein. Aber wenn du älter und klüger wirst, sind Bequemlichkeit und Ruhe auch nicht zu verachten.  
**Man nennt das S.O.S.: slower, older, smarter.**

**Quelle: Netzfund von Octavia Kaster**

## BRUCHKÖBLER VEREINE STELLEN SICH VOR

### Bruchköbeler Kulturverein Wundertüte e.V.

Der Bruchköbeler Kulturverein Wundertüte e.V. wurde am 30.09.1987 von einigen kulturinteressierten Bruchköbeler Bürgern gegründet, die das Kulturangebot der Stadt ergänzen und bereichern wollten. Die Wundertüte wurde schnell zu einem anerkannten Bestandteil des Bruchköbeler Kulturlebens; auch Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet kommen zu den Veranstaltungen.

Die drei großen Standbeine der Veranstaltungen über das Jahr verteilt sind das **Hof- und Gassenfest**, das immer durch das vielfältige Liveprogramm wahre Menschenmengen in die Gassen der Altstadt bringt, die Sommerparty auf dem Hof Wilhelmi, wo an zwei Abenden **Livemusik von bekannten Bands** geboten wird, und die Musikernacht, die grundsätzlich als Benefizveranstaltung stattfindet, durch deren Spenden verschiedene Einrichtungen unterstützt wurden,



Bild: Kulturverein Wundertüte



Bild: Kulturverein Wundertüte

zum Beispiel die Tafel Niederrißigheim, Lalelu, Straßenengel und viele mehr. Ergänzt wird das Programm durch Kooperationen bei städtischen Veranstaltungen wie z.B. das Open-Air Kino und das Stadtdinner in den Ortsteilen.

Damit bei allen Veranstaltungen alles möglichst reibungslos abläuft und sich die Besucher wohl fühlen, werden immer viele fleißige Hände benötigt. Selbstverständlich wird bei allen Veranstaltungen für das leibliche Wohl gesorgt.

Natürlich wurde die Wundertüte wie alle anderen Vereine auch durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Die letzte Veranstaltung war die Halloween-Party im Herbst 2019. Damit, wenn wieder Veranstaltungen möglich sind, mit ganzer Kraft durchgestartet werden kann, würde sich die Wundertüte natürlich über neue Vereinsmitglieder und freiwillige Helfer freuen.

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite des Vereins: [www.kulturverein-wundertuete.de](http://www.kulturverein-wundertuete.de)